



## **Amtliche Pilzkontrolle 2017 für die Gemeinden Embrach, Freienstein-Teufen und Rorbas**



### **Abschlussbericht**

#### **Ein tolles Pilzjahr**

Nach zwei äusserst bescheidenen Pilzjahren 2015 und 2016 entwickelte sich das Jahr 2017 zu einem regelrechten Pilzhighlight, das viele Pilzsammler zum Strahlen brachte und ihre Vorratsschränke füllte.

Der Start im Frühling verlief noch durchschnittlich und die Morcheln wuchsen in unserer Gegend mehrheitlich während der Schonzeit. Der Juli zeigte sich so bescheiden, dass die wenigsten ans Pilze sammeln dachten, und auch die erste Augushälfte verlief recht ruhig. So richtig los ging es ab dem 20. August. Schon zu Beginn der festen Öffnungszeiten verzeichneten wir überdurchschnittlich viele Anfragen und Besuche. Nach der Schonzeit im September schienen dann alle, die einen Fuss in den Wald setzten, wortwörtlich über Pilze zu stolpern. Erst landeten Unmengen von Rotfussröhrlingen auf der Kontrollstelle, dann tauchten plötzlich auch Fichtensteinpilze auf, die sonst vor allem in Höhenlagen gefunden werden – und Ende September boomten die Maronenröhrlinge. Die Hallimasche, sonst immer relativ stark vertreten, traten nur kurz und lokal häufig auf; den Oktober fochten die Nebelkappen und Mönchsköpfe miteinander aus, wobei letztere gewichtsmässig die Oberhand gewannen.

Insgesamt führten wir 2017 138 Pilzkontrollen durch, was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 75% bedeutet! Dabei kontrollierten wir 162 kg Pilze, also fast genau die doppelte Menge gegenüber dem Vorjahr. Davon konnten die Pilzsammler 117 kg als Speisepilze mit nach Hause nehmen, rund 42 kg behielten wir als keine Speisepilze (ungeniessbar bis leicht giftig) bei uns und 3.25 kg konfiszierten wir aufgrund ihrer erheblichen Giftigkeit.

#### **September als stärkster Monat**

Seit langem – genauer seit 2012 - war der September wieder einmal der stärkste Monat. Mit 61 Kontrollen und fast 60kg Speisepilzen beanspruchte er rund 45% der Jahresgesamtmenge für sich. Der Oktober lag mit 48 Kontrollen und knapp 45 kg Speisepilzen 10% darunter. Der Kälteeinbruch im November bereitete der Pilzsaison dann ein frühes und sehr abruptes Ende. So verzeichneten wir in diesem Monat nur noch gerade 1 ordentliche Pilzkontrolle im Gegensatz zu 13 im vergangenen Jahr. Im Dezember ermöglichte die Schneeschmelze vor den Feiertagen den Winterpilzen ein erstes Wachstum, sodass gegen das Jahresende hin noch einige Funde von Samtfussrüblingen gemeldet werden konnten.

Die Hauptlast aber konzentrierte sich so deutlich wie selten auf den September und den Oktober. Das Pilzkontrollzimmer war an einigen Abenden brechend voll.

#### **Weiterbestehen der Schonzeit!**

Obwohl in den vergangenen zwei Jahren in der Politik heftig diskutiert, wird die Pilzschonzeit im Kanton Zürich bis auf weiteres nicht abgeschafft. Das heisst, das

Pilzsammeln vom 1. bis und mit 10. Tag jedes Monates ist bei uns weiterhin verboten. Davon ausgenommen sind nur parasitäre Pilze, also beispielsweise der Hallimasch. Bitte beachten Sie, dass diese Regel während des ganzen Jahres Gültigkeit hat! Gerade die im Frühling wachsende, eher seltene und schwer auffindbare Speisemorchel wird in unserer Region immer wieder während der Schonzeit gepflückt. Diese nicht sonderlich faire Vorgehensweise verärgert all jene Pilzsammler, welche sich an die Regeln halten.

### **Öffnungszeiten 2018**

Die festen Öffnungszeiten (Mi, 17.30 – 18.30 Uhr, So, 17.00 – 18.30 Uhr) der Pilzkontrollstelle beginnen auch im Jahr 2018 am letzten Tag der Sommerferien, also am Sonntag, dem 19. August und dauern bis Ende November. Ausserhalb dieses Zeitraums und ausserhalb der festen Kontrollzeiten erfolgt die Pilzkontrolle auf telefonische Anfrage. Während der Schonzeit, jeweils vom 1. bis zum 10. Tag jedes Monats, bleibt die Kontrollstelle geschlossen. Die maximale Sammelmenge pro Person und Tag beträgt 1 kg (ausgenommen parasitäre Pilze).

Die Pilzkontrolleure Jeannine Bollinger und Thomas Keller freuen sich auch ausserhalb der festen Öffnungszeiten auf Ihre Anfrage – Tel. 079 535 55 36. Genauere Informationen finden Sie unter [www.pilze-embrachertal.ch](http://www.pilze-embrachertal.ch).

Thomas Keller